

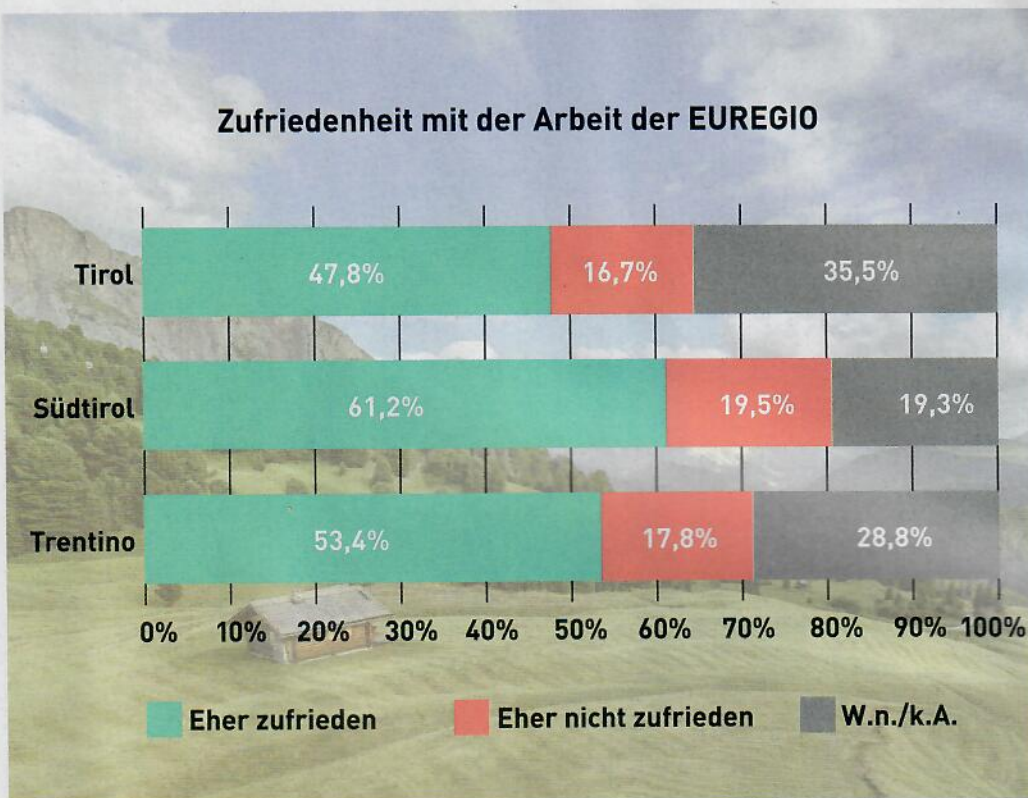
Wir mögen die Euregio – ein bisschen

Ein im Wesentlichen positives Stimmungsbild zeichnet die Bevölkerung von der Europa-region Tirol-Südtirol-Trentino. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage zur Euregio, die in allen drei Mitgliedsländern Ende letzten Jahres durchgeführt wurde, allerdings kurz vor der Corona-Pandemie, sodass die Lockdown-Stimmung nicht mehr eingefangen werden konnte.

Insgesamt ist der Bekanntheitsgrad der Euregio noch immer recht hoch. Er liegt in Tirol bei rund 77 Prozent, in Südtirol bei 86 (bei über 40-Jährigen sogar bei knapp 95 und im Trentino bei 71 Prozent. Der Bekanntheitsgrad hat im Vergleich zu 2017 in Tirol leicht zugenommen, im Trentino leicht abgenommen, Südtirol legt mit einem Plus von 5 Prozent kräftig zu.

Nicht mehr so hoch liegt die Zufriedenheit mit der Arbeit der Euregio. Diese liegt in Tirol bei 48, in Südtirol bei 61 und im Trentino bei 53 Prozent. Zwischen 17 und 20 Prozent waren eher nicht zufrieden, der Rest hat sich dazu nicht geäußert. Auffällig dabei: Vor allem Jugendliche bis 25 Jahre sind, mit Ausnahme des Trentino, mit rund 70 Prozent weit zufriedener als andere Altersgruppen – wohl eine Folge der Veranstaltungen und Leistungsangebote für diese Personengruppe.

Bei der Zufriedenheit gibt es noch eine Menge Luft nach oben. In dieser Hinsicht spricht die Bevölkerung auch offen an, wo es Nachholbedarf gibt. Rund 82 Prozent der Tiroler, 88 der Südtiroler und 82 der Trentiner sind der Meinung, dass die drei



Bei der Zufriedenheit mit der Euregio gibt es noch jede Menge Luft nach oben. **Und die Geister scheiden sich vor allem bei Verkehrsfragen.**

Länder nach außen hin stärker gemeinsam auftreten sollten.

Die Sachgebiete in der Zusammenarbeit, die in der Wunschliste der Bevölkerung ganz oben stehen, sind wie in den letzten Jahren Verkehr, Tourismus, Wirtschaft, Umwelt und Bildung. Die doppelte Staatsbürgerschaft für Südtiroler ist hingegen kein Thema.

Allerdings gibt es bei bestimmten Sachgebieten auch signifikante Unterschiede. So unterscheiden sich Tirol und Südtirol in Verkehrsfragen signifikant vom Trentino. Nur rund 13 Prozent der Trentiner wünschen

sich bei Verkehrsfragen eine intensivere Zusammenarbeit, während es in Südtirol rund 40 und in Nordtirol rund 60 Prozent sind. Bei Verkehrsmaßnahmen wie Blockabfertigung, Anhebung der LKW-Maut beziehungsweise Fahrverboten scheiden sich die Geister und Interessen.

Auffällig ist der Wunsch nach mehr Informationen über die jeweils anderen Mitgliedsländer der Euregio. In dieser Hinsicht liegen Südtirol und das Trentino deutlich vor den Tirolern. Sind es in Südtirol und im Trentino rund 76 Prozent, die sich zumindest gelegentlich über die anderen

beiden Regionen informieren, so liegt dieser Anteil in Tirol nur bei 55 Prozent.

Relativ hoch ist der Wunsch nach regelmäßiger Berichterstattung über die jeweils anderen Mitgliedsländer der Euregio; dieser liegt in Tirol bei 65, in Südtirol signifikant höher bei 77 und im Trentino sogar bei 79 Prozent. Nach Meinung von mehr als 80 Prozent der Befragten in Tirol und rund 90 Prozent in Südtirol und dem Trentino sollte der Empfang von TV-Nachrichten aus den anderen Mitgliedsländern verstärkt und gefördert werden. Der Wunsch nach eigenen Euregio-News liegt in Tirol bei fast 80, in Südtirol bei 75 und im Trentino nahezu bei 90 Prozent. ■

Günther Pallaver/Christian Traweger